

abo+ POLIZEI ERMITTELT

«Wir hören nicht auf, bis SUV aus Luzern verbannt sind»: Autohasser-Bande legt 50 Geländewagen lahm

Unbekannte Täterschaft hat in Luzern an den Reifen von 50 SUV die Luft rausgelassen. Die Polizei ermittelt. Über die Gruppierung, welche hinter den Vorfällen steckt, ist wenig bekannt.

Lukas Zwiefelhofer

18.06.2024, 11.42 Uhr

abo+ Exklusiv für Abonnenten

Autos wie dieses sind den SUV-Jägern von der Gruppierung «Tyre Extinguishers» ein Dorn im Auge.

Bild: Gaetan Bally/Keystone

In der Nacht auf Dienstag haben Klimaaktivisten der Gruppe «Tyre Extinguishers» (Reifenplattmacher) die Luft bei den Reifen von 50 SUV in der Region Luzern

Umweltschäden aufmerksam zu machen, wie die Gruppe auf ihrer Website schreibt. Ebenfalls hat die Gruppierung in einer Medienmitteilung über ihre illegale Aktion informiert. Dort titelt «Tyre Extinguishers» wörtlich: «Wir hören nicht auf, bis SUV aus der Stadt Luzern gebannt werden.» Kontaktangaben sind auf dieser Mitteilung nicht aufgeführt.

Simon Kopp, Sprecher der Staatsanwaltschaft des Kantons Luzern, bestätigt die Vorfälle auf Anfrage. Die Luzerner Polizei habe am Dienstagmorgen zwei Meldungen von Sachbeschädigungen erhalten: eine von der Dornacher- und eine von der Habsburgerstrasse. Die «Reifenlüftler» hinterlassen jeweils ein Flugblatt mit ihrer Kernbotschaft am Tatort. Diese lautet: «Achtung – Ihr Spritfresser ist tödlich. Wir haben bei einem oder mehreren Ihrer Reifen die Luft abgelassen. Wir haben dies getan, weil das Herumfahren in städtischen Gebieten mit einem riesigen Fahrzeug enorme Folgen für andere hat.»

Es ist nicht das erste Mal, dass die «SUV-Jäger» in Luzern ihr Unwesen treiben. Bereits in der Nacht auf den 25. April wurden 15 Autos in Luzern «gelüftet». Simon Kopp erklärt, die damals begangenen Sachbeschädigungen seien der Staatsanwaltschaft bekannt. Bisher seien jedoch keine verantwortlichen Personen identifiziert worden. «Die Täterschaft ist derzeit unbekannt. Die entsprechenden Abklärungen und Ermittlungen laufen.»

Europaweite Protestbewegung

Über die «Tyre Extinguishers» ist nicht viel bekannt – ausser, dass die Bewegung dezentral organisiert und seit mehr als einem Jahr europaweit aktiv ist. Anfang Februar dieses Jahres wurde in der Stadt Zürich bei mehreren Fahrzeugen die Luft aus den Reifen gelassen. Zuvor wurden in mehreren deutschen und österreichischen Städten Vorfälle dieser Art gemeldet.

Auf einer englischsprachigen Website informiert die Gruppe, dass sie keinen Anführer habe und jede oder jeder sich beteiligen könne, egal wo er oder sie gerade ist. Wichtig sei, dass man die einfachen Instruktionen auf der Website befolge. Eine dieser «einfachen Instruktionen» ist ein Youtube-Video, in welchem demonstriert wird, wie man mit einer Linse die Luft aus den Reifen eines Autos lässt.

Die Gruppe verurteilt SUV aus mehreren Gründen, wie sie in ihrer Medienmitteilung am Dienstag weiter schreibt. Diese seien eine «Klimakatastrophe» und «zweitgrösste Ursache für den weltweiten Anstieg der Kohlendioxidemissionen der letzten zehn Jahre». Die SUV seien weiter «die Hauptschuldigen» der Luftverschmutzung, zudem seien sie gefährlich und überflüssig. Letzteres, weil drei Viertel dieser